

Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal	<input type="radio"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="radio"/>
BNN Bretten	<input checked="" type="radio"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="radio"/>
BNN Kreisseite	<input type="radio"/>	Handelsblatt	<input type="radio"/>
Brettener Woche	<input type="radio"/>	IHK	<input type="radio"/>
Kurier	<input type="radio"/>	Wochenblatt	<input type="radio"/>
www.ka-news.de	<input type="radio"/>	www.bruchsal-xl.de	<input type="radio"/>
www.bruchsal-net.de	<input type="radio"/>	www.Landfunke.de	<input type="radio"/>
www.bruchsal.org.de	<input type="radio"/>	Amtsblatt Stadt Bruchsal	<input type="radio"/>
Bruchsaler Woche	<input type="radio"/>	www.bak-bretten.de	<input type="radio"/>

Datum: 8. Nov.2010

„Beispielhaft behindertenfreundlich“

Kommunalverband zeichnet Oberderdinger Firma E.G.O. aus

Oberderdingen. Die Firma E.G.O. Elektro-Gerätebau GmbH ist vom Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) als „beispielhaft behindertenfreundliche Arbeitgeberin“ geehrt worden. In einer Feierstunde am Freitag übergab der Verbandsdirektor des KVJS, Roland Klinger, die Auszeichnungs-Urkunde an den Vorsitzenden der Geschäftsführung Johannes Haupt.

Der KVJS zeichnet beispielhafte behindertenfreundliche Arbeitgeber aus, um deren herausragendes soziales Engagement zu würdigen und publik zu machen. Die Jury ist mit Vertretern von Gewerkschaft, Arbeitgebern, VdK und KVJS besetzt. In diesem Jahr werden landesweit fünf Arbeitgeber geehrt.

Bei der gesetzlich vorgeschriebenen Beschäftigungsquote von fünf Prozent schwerbehinderter Menschen müsste E.G.O. 80 schwerbehinderte Mitarbeiter beschäftigen, tatsächlich sind es aber 100. Verbandsdirektor Klinger bescheinigte dem Unternehmen in seiner Laudatio: „Die E.G.O. hat erkannt, dass schwerbehinderte Menschen wertvolle Mitarbeiter sind. Denn schwerbehinderte Menschen können auf dem richtigen Arbeitsplatz eine gute und wirtschaftlich verwertbare Arbeitsleistung erbringen!“

Doch E.G.O. werde nicht nur für die Übererfüllung der Beschäftigungsquote ausgezeichnet, heißt es in einer Mitteilung des KVJS.

Zur Quantität komme die Qualität: „So werden Arbeitsplätze behindertengerecht ausgestattet – alleine zwölf in den letzten drei Jahren – und bei längeren krankheitsbedingten Fehlzeiten führe E.G.O. seit 2008 ein Betriebliches Eingliederungsmanagement durch“ lobte Klinger. Das Angebot von Praktikumsplätzen für schwerbehinderte Menschen und die Vergabe von Aufträgen an Werkstätten für behinderte Menschen seien weitere Bestandteile des sozialen Engagements bei E.G.O.

Noch immer engagierten sich viel zu wenige Arbeitgeber so vorbildlich wie E.G.O. für schwerbehinderte Menschen, bemängelte Verbandsdirektor Klinger. So gebe es in Baden-Württemberg rund 19 000 beschäftigungspflichtige Unternehmen, von denen etwa 10 800 die gesetzliche Verpflichtung zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen nicht erfüllen. Anstatt fünf Prozent der Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen zu besetzen, würden bundesweit 4,3 Prozent, in Baden-Württemberg knapp 4,2 Prozent der Arbeitsplätze für schwerbehinderte Menschen bereitgestellt. „Im Landkreis Karlsruhe liegt die Beschäftigungsquote schwerbehinderter Menschen leider nur bei rund 3,8 Prozent“, so Klinger. Während öffentliche Arbeitgeber mit 6,6 Prozent eine gute Quote auswiesen, gäbe es in der privaten Wirtschaft mit einer Quote von circa 3,6 Prozent deutlichen Nachholbedarf.

Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal	<input type="radio"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="radio"/>
BNN Bretten	<input checked="" type="radio"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="radio"/>
BNN Kreisseite	<input type="radio"/>	Handelsblatt	<input type="radio"/>
Brettener Woche	<input type="radio"/>	IHK	<input type="radio"/>
Kurier	<input type="radio"/>	Wochenblatt	<input type="radio"/>
www.ka-news.de	<input type="radio"/>	www.bruchsal-xl.de	<input type="radio"/>
www.bruchsal-net.de	<input type="radio"/>	www.Landfunke.de	<input type="radio"/>
www.bruchsal.org.de	<input type="radio"/>	Amtsblatt Stadt Bruchsal	<input type="radio"/>
Bruchsaler Woche	<input type="radio"/>	www.bak-bretten.de	<input type="radio"/>

Datum: 8. Nov. 2010

„Beispielhaft behindertenfreundlich“

Kommunalverband zeichnet Oberderdinger Firma E.G.O. aus

Oberderdingen. Die Firma E.G.O. Elektro-Gerätebau GmbH ist vom Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) als „beispielhaft behindertenfreundliche Arbeitgeberin“ geehrt worden. In einer Feierstunde am Freitag übergab der Verbandsdirektor des KVJS, Roland Klinger, die Auszeichnungs-Urkunde an den Vorsitzenden der Geschäftsführung Johannes Haupt.

Der KVJS zeichnet beispielhafte behindertenfreundliche Arbeitgeber aus, um deren herausragendes soziales Engagement zu würdigen und publik zu machen. Die Jury ist mit Vertretern von Gewerkschaft, Arbeitgebern, VdK und KVJS besetzt. In diesem Jahr werden landesweit fünf Arbeitgeber geehrt.

Bei der gesetzlich vorgeschriebenen Beschäftigungsquote von fünf Prozent schwerbehinderter Menschen müsste E.G.O. 80 schwerbehinderte Mitarbeiter beschäftigen, tatsächlich sind es aber 100. Verbandsdirektor Klinger bescheinigte dem Unternehmen in seiner Laudatio: „Die E.G.O. hat erkannt, dass schwerbehinderte Menschen wertvolle Mitarbeiter sind. Denn schwerbehinderte Menschen können auf dem richtigen Arbeitsplatz eine gute und wirtschaftlich verwertbare Arbeitsleistung erbringen!“

Doch E.G.O. werde nicht nur für die Übererfüllung der Beschäftigungsquote ausgezeichnet, heißt es in einer Mitteilung des KVJS.

Zur Quantität komme die Qualität: „So werden Arbeitsplätze behindertengerecht ausgestattet – alleine zwölf in den letzten drei Jahren – und bei längeren krankheitsbedingten Fehlzeiten führe E.G.O. seit 2008 ein Betriebliches Eingliederungsmanagement durch“ lobte Klinger. Das Angebot von Praktikumsplätzen für schwerbehinderte Menschen und die Vergabe von Aufträgen an Werkstätten für behinderte Menschen seien weitere Bestandteile des sozialen Engagements bei E.G.O.

Noch immer engagierten sich viel zu wenige Arbeitgeber so vorbildlich wie E.G.O. für schwerbehinderte Menschen, bemängelte Verbandsdirektor Klinger. So gebe es in Baden-Württemberg rund 19 000 beschäftigungspflichtige Unternehmen, von denen etwa 10 800 die gesetzliche Verpflichtung zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen nicht erfüllen. Anstatt fünf Prozent der Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen zu besetzen, würden bundesweit 4,3 Prozent, in Baden-Württemberg knapp 4,2 Prozent der Arbeitsplätze für schwerbehinderte Menschen bereitgestellt. „Im Landkreis Karlsruhe liegt die Beschäftigungsquote schwerbehinderter Menschen leider nur bei rund 3,8 Prozent“, so Klinger. Während öffentliche Arbeitgeber mit 6,6 Prozent eine gute Quote auswiesen, gäbe es in der privaten Wirtschaft mit einer Quote von circa 3,6 Prozent deutlichen Nachholbedarf.